

Vita

Beruflicher Werdegang

seit April 2008:

Gesellschafter und Geschäftsführer der Landesweiten Planungsgesellschaft mbH (LPG mbH), Berlin

August 2003 bis April 2008:

Selbstständiger Dipl.-Ing. der Stadt- und Regionalplanung

März 2002 bis Juli 2003:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Brandenburgischen Stadterneuerungsgesellschaft mbH Potsdam

Oktober 2001 bis Juli 2009:

Lehrbeauftragter am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin

Oktober 2001 bis März 2002:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Wolfgang Thierse

August 1999 bis September 2001:

Selbstständiger Dipl.-Ing. der Stadt- und Regionalplanung

Studienabschluss

Juli 1999 Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin

Geboren am 25. Oktober 1968 in Hamburg

Ehrenamtliche Tätigkeiten

seit 10.2006

Mitglied in der SPD-Fraktion der BVV Pankow von Berlin

- Stellvertretender Fraktionsvorsitzender seit 2008
- Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung seit 2006

seit 08.2003:

Vorstandsmitglied beim SV Babelsberg 03

seit 06.2000:

Mitglied der SPD Nord-Ost

So erreichen Sie mich:

Sie wollen mehr wissen? Auf meiner **Homepage** unter www.roland-schröder.de erfahren Sie noch mehr über meine Themen Stadtentwicklung, Verkehrspolitik und Mieterschutz. Außerdem können Sie sich dort einen schnellen Überblick über meine Wahlkampftermine verschaffen.

Sie haben Fragen an mich, zu meinen Themen oder politischen Zielen? Schreiben Sie mir eine **E-Mail**: roland.schroeder@berlin.de

Oder kommen Sie doch einfach vorbei: Mein **Wahlkampfbüro** befindet sich in der Schivelbeiner Straße 48. Dort stehe ich gemeinsam mit weiteren Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für Ihre Fragen zur Verfügung. Geöffnet ist es jeden Dienstag und Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Aber auch außerhalb der Öffnungszeiten ist dort häufig etwas los.

Ich freue mich auf Sie!



Erststimme: ✗
Schröderstimme



SPD

Roland Schröder

Ihr Kandidat im
Prenzlauer Berg Nordwest

Stadtentwicklung: Ein Kiez Bunter

So soll es bleiben: Hinter jeder Ecke anders. Denn lebendige Quartiere mit einer aktiven Bewohnerschaft sind stabiler und attraktiver.

Ziel meiner Politik ist es, die Stadtteile zu stärken und ihre Ressourcen zu bündeln. Wohnungsunternehmen sind bei der sozial ausgewogenen Entwicklung von Stadtteilen und der Entwicklung von sozialen Nachbarschaften in die Pflicht zu nehmen.

Ich werde mich einsetzen für:

- die konsequente Begrenzung der baulichen Nachverdichtung im Prenzlauer Berg,
- die Freihaltung von stadtklimatisch bedeutenden Freiflächen und Kaltluftentstehungsgebieten von Bebauung,
- die Festschreibung von klimafreundlichen und emissionsarmen Heizungssystemen in der verbindlichen Bauleitplanung,
- den Schutz von Kultur- und Kunststandorten sowie eine vielfältige Café- und Clubszene.



Verkehr: Taktvoll unterwegs

In der Verkehrspolitik setze ich vor allem auf Gerechtigkeit und den Schutz der Schwächeren. Die Schulwegsicherung und die seniorengerechte Gestaltung von Verkehrsmitteln und öffentlichem Straßenland haben für mich Priorität, die Entwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Fußgänger- und Fahrradverkehrs haben Vorrang.

Konkret fordere ich:

- die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Gehwegsanierung, Gehwegvorstreckungen und bessere Querungsmöglichkeiten,
- den Ausbau der bezirklichen Radwege und die bessere Anbindung an das überörtliche Radwegenetz Berlins,
- die Verdichtung der Fahrtenfolge auf den Straßenbahn- und Buslinien M1, M2, 12 und 50 sowie barrierefreie Haltestellen,
- die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf das Quartier rund um den Arnimplatz.



Mieten: Hier geblieben!

Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Einstellung und unterschiedlicher Einkommen wollen im Bezirk Pankow zusammenleben. Ich kämpfe dafür, dass die Menschen in ihrem Kiez bleiben können und nicht durch steigende Mieten gezwungen sind umzuziehen. Der konsequente Einsatz für die Interessen der Mieterinnen und Mieter ist meine zentrale Aufgabe.

Konkret heißt das:

- Mieterhöhungen durch Modernisierungen dürfen nicht komplett auf die Mieterinnen- und Mieterseite umgelegt werden,
- den Kündigungsschutz bei Umwandlung und Eigentümerwechsel zu verbessern,
- die Begrenzung der Miete bei Neuvermietungen auf den Mietspiegel,
- die Wiedereinführung des Zweckentfremdungsverbots, um die Umwandlung in Ferienwohnungen, Büros und Hostels zu verhindern.

SPD

Mehr über meine Themen und politischen Ziele finden Sie auf meiner Homepage:

www.roland-schröder.de